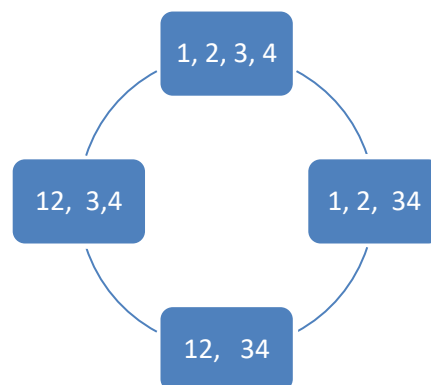


Gerald Pöch

Einfache und melodische Trommelstücke für **BONGO CAJON**



1. Rasch erlernen
2. Experimentieren und



Selbst komponieren

Anschauliche Darstellung der Schlagfolgen

	2, 4	3	1
--	------	---	----------

Für meine liebe Familie

Einführung

Dieses Büchlein ist ähnlich aufgebaut wie mein E-Book „Einfache und melodische Trommelstücke für BONGOs“ und fußt ebenso auf unserem E-Book „Trommeln ohne Noten“ das eine anschauliche Darstellung von Trommelrhythmen an Hand vieler Beispiele zeigt (www.trommeln-ohne-noten.at), ist aber *für Bongo-Cajon variiert*.

Eine Bongo-Cajon besitzt die Eigenschaften einer Bongo und einer Cajon, wie die hier verwendete Meinl Bongo-Cajon. Das Instrument ist eine Holztrommel mit einer oben gelegenen Trommelfläche, die den beiden Trommelflächen der Bongo entspricht; einer kleineren (links) und einer größeren (rechts). In diesem Büchlein sind auch die rechte und linke Seitenfläche für das Spielen mit einbezogen. Dies deshalb, weil die Schläge auf die Seitenflächen einen interessanten Klang ergeben und das Trommeln auf der eigentlichen Trommelfläche reizvoll ergänzen. Aber, keine Angst, die Schlagfolgen können mit unserer Methode anschaulich dargestellt werden.

In diesem Büchlein möchte ich mich im ersten Teil auf einfache und melodische Stücke im 4/4- Takt beschränken und im zweiten Teil zeigen, wie man recht einfach eigene Rhythmen komponieren kann.

Teil 1

Die Darstellung der Schlagfolgen

Die Basis dieser anschaulichen Darstellung sind die schematisch dargestellten Trommelflächen in welche die Schlagfolgen als fortlaufende Ziffern (hier 1- 4) eingezeichnet sind. *Im rechten Teil für die rechte, im linken Teil für die linke Hand.*

Im folgenden Beispiel werden die ersten drei Takte jeweils mit einem Schlag der rechten Hand an der rechten Seitenfläche nahe der Außenkante, die folgenden Schläge 2, 3 und 4 im eigentlichen Trommelfeld gespielt.

Takt 1 - 3

	2, 4	3	1
--	------	---	----------

Takt 4

	$\overbrace{34}$	$\overbrace{\mathbf{12}}$
--	------------------	---------------------------

Der vierte Takt beginnt wieder rechts außen, diesmal aber mit einem langen Schlag, bei welchem anstelle von zwei Einzelschlägen, der folgende lange Schlag wird mit der linken Hand im linken Hauptfeld endet. Ziffern im Fettdruck bedeuten betonte Schläge.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Position der Schläge recht genau durch die Lage der Ziffern zu ersehen ist.

Bitte merken, wir schreiben z.B. 2, 4 für einzelne „kurze“ Schläge aber 12 bzw. 34 für einen „langen“ Schlag. (In den Schlagfolgenbildern habe ich, wie bisher, „Haltebögen“ eingezeichnet, nicht aber im Text). Die Ziffern entsprechen bei „kurzen“ Schlägen der Reihenfolge der Schlagfolgen und dem Zählrhythmus - bei „langen“ Schlägen nur dem Zählrhythmus. Einzelne Schläge sind durch Beistriche vom folgenden Schlag getrennt oder in unterschiedlichen Positionen deutlich gemacht.

Man zählt z.B. „eins – zwei“ für *einen* langen Schlag oder für *zwei* kurze Schläge.

Die Art der Schläge oder wie trommelt man?

Schaut man sich Youtube-Videos an, so sieht man, dass die Bongo-Cajon sehr unterschiedlich getrommelt wird, es dominieren aber rasche Schläge und diese werden vielfach mit den Fingern oder auch nur einem Finger ausgeführt. Beliebte sind auch wippende Bewegungen zwischen Daumen und Fingern.

Anfänger können versuchen, die Ballen (mit dem Daumen) am inneren Rand der Trommelfläche aufzustützen um mit den Fingern einen kräftigen Ton zu erzeugen oder auch mit den Fingern ein „Tremolo“ zu spielen. So bekommen Sie ein Gefühl für den Anschlag und jeder Hobbytrommler wird leichter seine Art zu trommeln finden.

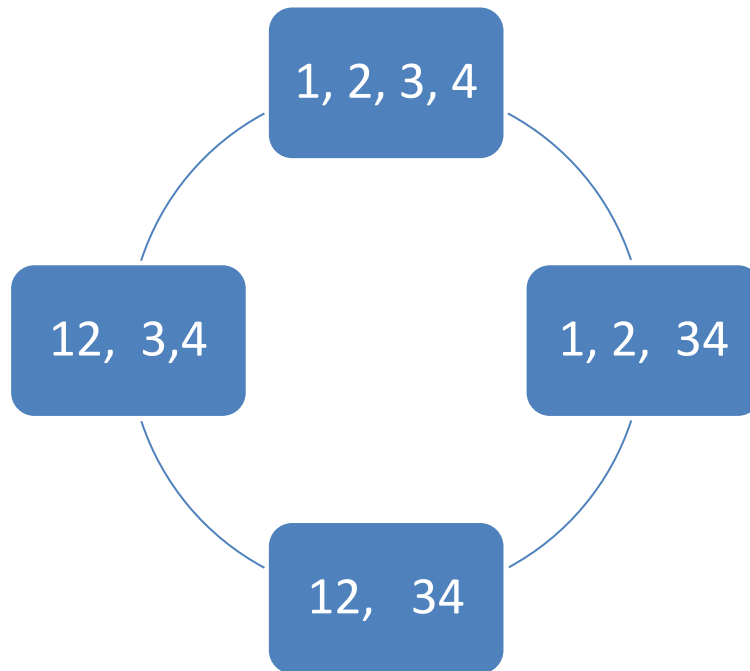
Bei der Daumen-Finger Kombination wird der linke Daumen auf die Lauffläche links kräftig aufgeschlagen und anschließend die Finger der linken Hand getrommelt. Ein Schlag mit dem Daumen wird durch eine Ziffer mit Schrägstrich angezeigt, welcher den Daumen symbolisiert.

Wie hält man die BONGO-CAJON Trommeln?

Die meisten setzen das Instrument auf die Oberschenkel, manche auch dazwischen. Möchte man die Seitenflächen zum Trommeln mitverwenden, muss man die Bongo-Cajon auf die Oberschenkel, oder vielleicht noch bequemer, auf einen Schemel stellen.

Nützliche Links zu *Videos auf Youtube* werden am Schluss angeführt.

Die vier einfachen Rhythmus-elemente



Die hier gezeigten Elemente zeigen populäre Basisrhythmen für einen einzelnen 4/4-Takt

Oben: Vier kurze Schläge

Mitte rechts: Zwei kurze und ein langer Schlag

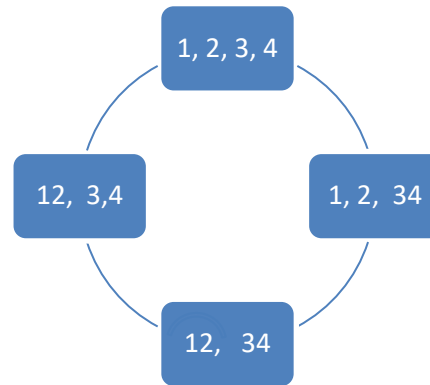
Unten: Zwei lange Schläge

Mitte links: Ein langer Schlag und zwei kurze Schläge

Diese Elemente sind nicht neu, sie finden sich in vielen bekannten Trommelrhythmen und auch in vielen Stücken unserer Website, wie im „ABC-Album 01: Rhythmus für EntdeckerInnen“ (mit zusätzlichen Trommelseiten). Hier werden sie erstmals systematisch beschrieben.

Diese Elemente können beliebig kombiniert werden, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Das erste Beispiel kombiniert alle vier Elemente im Uhrzeigersinn. Der Einfachheit halber werden zunächst alle Schläge auf der Hauptfläche getrommelt, abwechselnd rechts, links, beginnend mit der rechten Hand.



Vier Elemente rechts herum

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2, 4	1, 3	
--	------	------	--

Takt 2 (kurz – kurz - lang)

	2	1, $\widehat{34}$	
--	---	-------------------	--

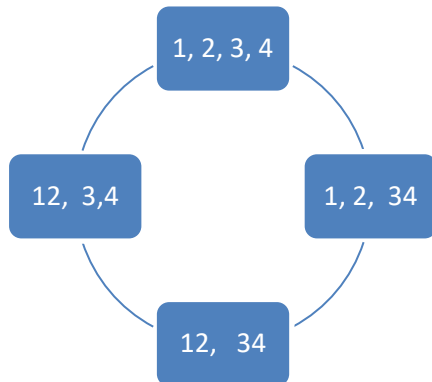
Takt 3 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 4 (lang- kurz – kurz)

	3, 4	$\widehat{12}$	
--	------	----------------	--

Vier Elemente rechts herum, *variiert*



Dabei trommelt die linke Hand in Takt 2 und 4 nicht am selben Ort. Der vierte Schlag wird etwas weiter rechts gesetzt.

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2 4	1, 3	
--	--------	-------------	--

Takt 2 (kurz – kurz - lang)

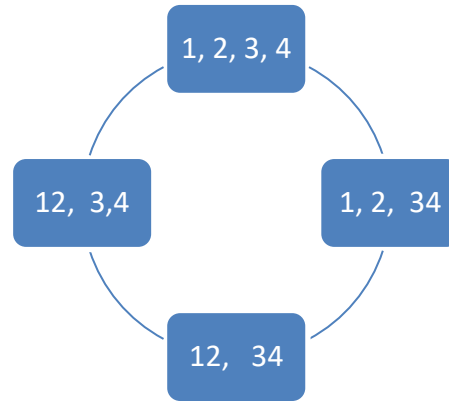
	2	1, 34	
--	---	--------------	--

Takt 3 (lang - lang)

	34	12	
--	-----------	-----------	--

Takt 4 (lang- kurz – kurz)

	3 4	12	
--	--------	-----------	--



Vier Elemente links herum

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2, 4	1, 3	
--	------	-------------	--

Takt 2 (lang - kurz - kurz)

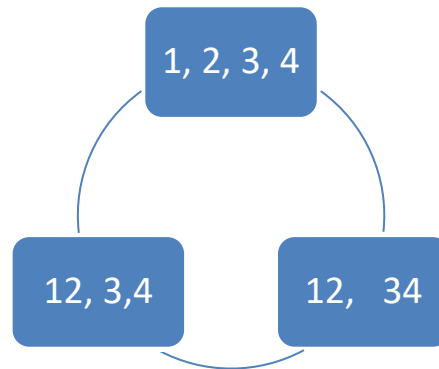
	3, 4	12	
--	------	-----------	--

Takt 3 (lang - lang)

	34	12	
--	-----------	-----------	--

Takt 4 (kurz – kurz - lang)

	2	1, 34	
--	---	--------------	--



Drei Elemente rechts herum

Eine weitere Möglichkeit, ist die Wiederholung eines der vier Elemente, wie dieses Beispiel zeigt, in welchem das erste Element in Takt 1 und Takt 2 getrommelt wird.

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2, 4	1, 3	
--	------	------	--

Takt 2 (kurz – kurz – kurz - kurz)

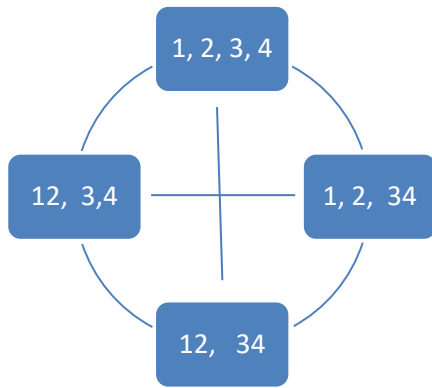
	2, 4	1, 3	
--	------	------	--

Takt 3 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 4 (lang- kurz – kurz)

	3, 4	$\widehat{12}$	
--	------	----------------	--



Elemente frei kombiniert

Es spricht absolut nichts dagegen, die Elemente in beliebiger Reihenfolge, auch mit Wiederholungen, frei zu kombinieren, wie im folgenden Beispiel

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2 4	1, 3	
--	-----	------	--

Takt 2 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 3 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 4 (kurz – kurz - lang)

	2	1, $\widehat{34}$	
--	---	-------------------	--

In der Mitte

Trommeln auf drei Trommelflächen.

Die ersten Schläge werden mit den Fingern am unteren rechten Seitenrand gesetzt und dadurch betont. Sonst unterscheidet sich dieses Stück nicht vom vorhergehenden.

Takt 1 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2 4	3	1
--	-----	---	----------

Takt 2 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$
--	----------------	----------------

Takt 3 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$
--	----------------	----------------

Takt 4 (kurz – kurz - lang)

	2	$\widehat{34}$	1
--	---	----------------	----------

Ein Anfang (ist gemacht)

Trommeln auf drei Trommelflächen.

Die ersten Schläge werden wieder mit den Fingern am unteren rechten Seitenrand gesetzt und dadurch betont. *Die ersten beiden Takte sind gleich, was man auch so wie hier zeigen kann.*

Takt 1 und 2 (kurz – kurz - lang)

	2	$\widehat{34}$	1
--	---	----------------	----------

Takt 3 (kurz – kurz – kurz – kurz)

	2, 4	3	1
--	------	---	----------

Takt 4 (lang - lang)

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$
--	----------------	----------------

An beiden Seiten

Trommeln mit den beiden äußeren Trommelflächen.

Die Schläge werden abwechselnd mit den Fingern am rechten und linken Seitenrand gesetzt. wieder am unteren rechten Seitenrand gesetzt und dadurch betont.

Der langsame Rhythmus wird nur im dritten Takt unterbrochen.

Takt 1 und 2 (lang - lang)

$\widehat{34}$		$\widehat{12}$
----------------	--	----------------

Takt 3 (kurz – kurz – kurz – kurz)

2, 4		1, 3
------	--	------

Takt 4 (lang - lang)

$\widehat{34}$		$\widehat{12}$
----------------	--	----------------

Im Folgenden möchte ich auf Synkopen eingehen

Stücke mit „punktierten Schlägen“

In vielen Melodien und Liedern finden sich Synkopen, z.B. in der hier gezeigten Notendarstellung (links). Rechts daneben für Trommelschläge 1 – 4 :



Rechtspunktierte Ziffern bedeuten, dass die Schlagdauer um die Hälfte verlängert ist, nachfolgende linkspunktierte Ziffern bedeuten, dass der entsprechende Schlag um die Hälfte verkürzt ist. Man kann sich die hier gezeigten Synkopen auch durch Ziffern von 1 – 8

123, 4, 56, 78

oder den Anfang eines bekannten Liederrhythmus vorstellen, z.B.:

Alle Jahre wieder

Gaudeamus igitur

O, du lieber Augustin (3/4 Takt)

Stille Nacht (6/4 Takt)

Grundsätzlich könnte man alle Stücke, in welchen mindestens zwei kurze Schläge getrommelt werden mit „punktierten“ Schlägen spielen, was man aber nicht macht. Reizvoll ist es hingegen, einige Takte „punktiert“, andere „normal“ zu spielen.

Synkopen sind Unterbrechungen eines Grundrhythmus mit seinen Betonungen im Takt. (Beim Grundrhythmus eines 4/4 Taktes wird der erste und (etwas weniger) der dritte Ton oder Schlag betont).

Beim Swingrhythmus erfolgt der Zwischenschlag nicht exakt in der Hälfte ($1/2$) zwischen der punktierten und der nachfolgenden Note, sondern bei $1/3$ oder häufiger bei $2/3$. In der Jazzmusik wird vielfach auf die zugrundeliegende Triolendarstellung verzichtet und stattdessen lediglich darauf hingewiesen, dass es sich hier um einen Swingrhythmus handelt.

Synkopen und Swing-Rhythmen sind ein weites Gebiet mit vielen Erklärungsversuchen und Beispielen und man findet auch im Internet jede Menge davon, wenn man unter Rhythmus – Synkopen oder Swing danach sucht.

Auf Punkt und Beistrich

In diesem Beispiel beginnt der Rhythmus mit der rechten Hand „punktiert“, gefolgt vom Schlag mit dem linken Daumen und einem Zwischenschlag (3)

Takt 1

	·2 4	1·, 3	
--	---------	--------------	--

Takt 2

	2	1, 3⁴	
--	---	-------------------------	--

Takt 3

	·2 4	1·, 3	
--	---------	--------------	--

Takt 4

	3⁴	1²	
--	----------------------	----------------------	--

Stücke mit der Daumen-Finger Kombination

Wir wollen uns zuerst dem Daumen widmen und danach der Daumen-Finger Kombination. Grundsätzlich könnten wir den Daumen einsetzen, wann immer wir mit der linken Hand einen Schlag setzen. (Manche verwenden zum Trommeln auch den rechten Daumen). Der Daumen wird in seiner ganzen Länge auf die Trommelfläche geschlagen, wodurch ein mehr oder weniger akzentuierter Schlag entsteht.

Dabei kann nach dem Schlag mit dem Daumen unmittelbar der Schlag mit den Fingern (z.B. Mittel- und Ringfinger) erfolgen oder dazwischen mit der rechten Hand getrommelt werden. Da wir bisher alle Beispielstücke abwechselnd rechts – links getrommelt haben, zeige ich zuerst ein Beispiel dafür und danach ein Beispiel ohne Zwischenschlag mit der rechten Hand.

Der Schlag mit dem Daumen wird durch eine Ziffer und einem Schrägstrich, der den Daumen symbolisiert, dargestellt; der Schlag mit den Fingern wird durch eine darüber liegende Schlagfolgen-Ziffer dargestellt.

Die Wippe (Daumen – Finger Kombination)

Dies ist ein Beispiel für die Daumen-Finger Kombination bei dem Trommeln „hand to hand“ wie in den früheren Beispielen, bei welchen sich die rechte und linke Hand abwechseln. Neu ist die wippende Bewegung zwischen Daumen und Fingern der linken Hand. Hier trommelt der Daumen den zweiten und den vierten Schlag im ersten bis dritten Takt.

Der erste Takt wird dreimal gespielt und im vierten Takt wird der zweite Schlag wieder mit dem Daumen nach dem ersten Schlag getrommelt; den Rhythmus beendet ein langer Schlag mit der rechten Hand.

Takt 1 - 3

	4		
	2/	1	3

Takt 4

		1	34
	2/		

Von Anfang an wippen

Der Charakter eines Stücks mit der Daumen–Finger Kombination hängt davon ab, wann diese eingesetzt wird. In diesem Beispiel wird diese am Anfang eingesetzt und die Abfolge rechts – links wird unterbrochen. Die Rhythmus-Elemente der Takte 1 und 2 entsprechen dem bekannten Tumbao-Rhythmus.

Takt 1

	2		
	1/		34

Takt 2 und 3

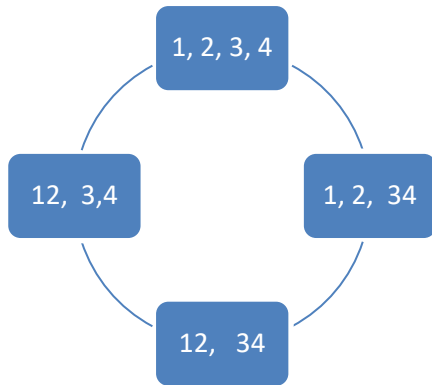
	2		
	1/		3, 4

Takt 4

	2		
	1/		34

Teil 2

Eigene Kompositionen



Vielleicht möchten Sie beginnen, leere Takte auf den folgenden Seiten zu ergänzen und dabei probieren, wo die Schläge am besten platziert werden.

Oder beginnen Sie frei mit zwei Takten dieser Rhythmus-Elemente, die sich danach auf vier Takte erweitern lassen. Vielleicht wollen Sie dann noch die vier einfachen Elemente durch zwei weitere mit Synkopen ergänzen (1', ·2, 3, 4 und 1', ·2, 34).

Wenn Ihnen Experimentieren Spaß macht, werden Sie sicher eigene Stücke komponieren, die Ihnen gefallen.

Titel (Eigene Komposition 1)

Takt 1

	2 4	1, 3	
--	--------	-------------	--

Takt 2

	2	$\overset{\frown}{34}$	1
--	---	------------------------	----------

Takt 3

--	--	--	--

Takt 4

--	--	--	--

Titel (Eigene Komposition 2)

Takt 1

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 2

	$\widehat{34}$	$\widehat{12}$	
--	----------------	----------------	--

Takt 3

--	--	--	--

Takt 4

--	--	--	--

Titel (Eigene Komposition 3)

Takt 1

	2 4	1, 3	
--	--------	------	--

Takt 2

	2	1, ³ 4	
--	---	-------------------	--

Takt 3

--	--	--	--

Takt 4

--	--	--	--

Titel (Eigene Komposition A)

Takt 1

--	--	--

Takt 2

--	--	--

Takt 3

--	--	--

Takt 4

--	--	--

Titel (Eigene Komposition B)

Takt 1

--	--	--

Takt 2

--	--	--

Takt 3

--	--	--

Takt 4

--	--	--

Links zu Videos auf Youtube:

Im Internet gibt es viele Videos zum Trommeln, wenige für Bongo Cajon, abgesehen von Solos mit diesem Instrument. Am meisten erfährt man von Matteo Cammisa:

How to play the bongo cajon:

<https://www.youtube.com/watch?v=QKXn-LrrPXA>

Erwähnen möchte ich noch Videos von Meinl Percussion, z. B.

<https://www.youtube.com/watch?v=USmXvuQWLz0>

Abschließende Bemerkungen

Liebe Leser und Bongo-Cajon Freunde, ich habe hier als Laie versucht, Ihnen das Trommeln an diesem faszinierenden Instrument nahe zu bringen. Die gezeigten Stücke sind einfach und melodisch und basieren auf vier einfachen und populären Rhythmus-elementen.

In der Schlagfolgendarstellung bin ich etwas abgewichen von jener für Conga, Djembe und Bongo, in dem die Ziffern unmittelbar den Platz für die Schläge auf den vier Trommelflächen zeigen; rechts im Schlagfolgenschema für die rechte, links davon für die linke Hand, Daumen oder Finger.

Über jede Art von Rückmeldung und über Verbesserungsvorschläge freue ich mich.

gerald.poech@aon.at